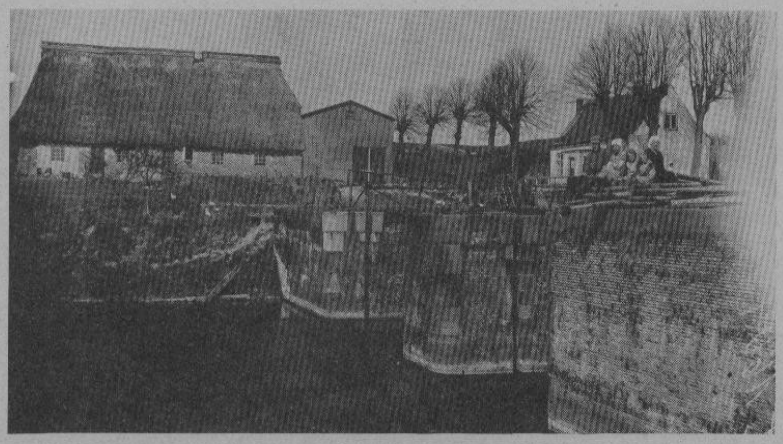

Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1982 Ausgabe Nr. 1

CHRONIKBLÄTTER

Klein-Königsförde

Nach der Ruhepause setzen wir nunmehr unseren Spaziergang fort. Wir hatten das Dorf Krummwisch bereits verlassen und gehen jetzt weiterhin auf einem festen Sandweg, der auch hier die Spuren von Pferd und Wagen trägt. Es ist eben der typische Weg, wie er aus jedem Dorf hinaus zu den Feldern und zu den anderen Dörfern führt.

Zunächst leicht abfallend, steigt er nach einer Rechtsbiegung doch derart an, daß sich hier die Pferde mit schwerem Erntewagen immer kräftig ins Geschirr legen müssen. Zwar führt der Weg nicht über die höchste Kuppe, so aber doch ziemlich oben am „Hang". Zur Linken liegt „Fiefstücken", ein fruchtbarer Acker und rechts, mit dem „Gipfel" des Hügels, eine herrliche Wiese – der „Schäferberg". Die Namen sprechen für sich, wenn auch der Zeitpunkt der Namensgebung nicht mehr genau zu bestimmen ist.

Nach dem kaum 150 m langen Anstieg geht es sacht hinab und wir erreichen KÖGLIN. Heute kehren wir hier nicht ein, werfen nur im Vorbeigehen einen Blick auf das Hofgelände. Links und rechts befinden sich die Stallungen und Scheuer, an der Stirnseite steht das Wohnhaus. Wir erreichen das Wegkreuz. Geradeaus geht ein schmaler Feldweg nach Georgenthal, links geht es zum Nachbardorf Bredenbek. Wir folgen nun aber dem Weg rechts in Richtung Klein-Königsförde. Der Weg schlängelt sich über Bodenwellen vorbei an herrlichen Wiesen und Äcker. Schon nach wenigen hundert Metern erreichen wir ein kleines Gehölz mit einem kleinen Haus – mehr einer Kate. Da es sich hauptsächlich um einen Eichenbestand handelt, gab man diesem Gehölz den Namen „Eichholz" und dem Haus den Namen „Eichkathe". Auf unser Klopfen wird uns nicht geöffnet und wir erfahren somit nicht, wer in diesem Haus wohnt. Eines allerdings ist sicher. Dieses Haus war einst das Haus des Holzvogts, wenn dieses auch mehr noch auf die Zeit zurückgeht, als Groß-Nordseer Ländereien bis nach Sehestedt reichten. Wir gehen weiter und müssen einen weiteren kleineren Hügel hinauf. Oben angekommen, erkennen wir in einiger Entfernung die Gebäude von Klein-Königsförde. Wir sehen auch einen Schiffsmast, der sich langsam Richtung West bewegt. Schon nach einer guten Viertelstunde erreichen wir das erste Haus – Wohnung von Gutsschmied und Vogt. Danach biegen wir in die Allee, die direkt zum Herrenhaus führt, während sich links und rechts die großen, reetgedeckten Wirtschaftsgebäude befinden. Der direkte Hof umfaßt 9 Gebäude. Hinter dem Herrenhaus erstreckt sich der Park bis hinunter zur hier kanalisierten Eider im Zuge des Schleswig-Holstein oder Eider-Kanals.

Wir gehen zurück bis zum Gebäude von Schmied und Vogt und biegen nunmehr links ab. Schon bald haben wir den Eider-Kanal erreicht und man sieht auch schon die Schleuse. Der Weg führt direkt am Kanal entlang – von rechts fließt die Eider heran – und wir erreichen die Schleuse.

Hier stehen wir nun vor einem der bedeutendsten Wasserbauwerke der Welt (!). Gewaltiges wurde hier in den Jahren 1776 - 1784 geleistet. Mit einer Sohlenbreite von 18 m, einer Spiegelbreite von 29 m und einer Wassertiefe von 3,5 m schuf man hier Gewaltiges. Übrigens ist dieser Kanal auf Grund seiner Wassertiefe die tiefste künstliche Wasserstraße der Welt. Die Schleusen selbst sind 35 m lang und 8 m breit. Aus Ziegel und großen Steinquadern erbaut. Wir überqueren die geschlossene Schleuse und erreichen das Schleusenwärterhaus. Von hier aus führt der Weg weiter zum Dorf Königsförde und zum Gut Groß-Königsförde.

Werfen wir noch einen Blick auf die Geschichte dieses Ortes. Das jetzt adlige Gut Klein-Königsförde war 1649 noch ein Dorf mit einem Meierhof des Gutes Groß-Nordsee. Dieser Meierhof wurde 1794 (1769 ?) von Caspar Triller für 46500 Thaler v. Ct. verkauft an Heinrich Matthias Laß und dann im Jahre 1806 in den Kreis der adligen Güter aufgenommen. Nach dem Tode von Caspar Triller führte von 1811 bis 1833 seine Witwe das Gut weiter und verkaufte es dann für 51000 Th. v. Ct. an W. G. Meier, der es dann 19 Jahre bewirtschaftete. 1852 erwarb es F. Stahmer für 84500 Thaler v. Ct., verkaufte es aber bereits 1854 an den heutigen Besitzer M.Stresow. Herr Stresow bezahlte inklusive Hausmobilar 90000 Thaler v. Ct. dafür.

* * * * * * *

Anm.: Der Name KÖNIGSFÖRDE soll angeblich eine KÖNIGSFURT bezeichnen. Auf dem Rückzug nach der verlorenen Schlacht bei Bornhöved (1227) soll der dänische König Waldemar an dieser Stelle die Eider „durchfurcht" haben.

Ihnen, liebe Leser, ist sicherlich aufgefallen, daß ich keine solche Beschreibung von Herrenhaus und dem Gutsanwesen gegeben habe, wie von Groß-Nordsee. Dieses liegt ganz einfach daran, daß diese nicht mehr vorliegt. 1884 vernichtete ein Feuer praktisch das ganze Gutsanwesen inkl. Herrenhaus und wurde neu aufgebaut. 1872 hatte der Kaufmann H. F. W. Jacobi aus Hamburg für 510 000 Mark das Gut gekauft, es aber bis 1909 an A. Rodde verpachtet. Hier wird dann nochmals auf die Ausgabe Nr. 4/1981 verwiesen, die sich ja teils mit der „jüngeren" Geschichte von Klein-Königsförde befasst.

Günter Reinhardt

Protokoll der Gemeinde Krummwisch vom 29. 10. 1981

Geänderte T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Protokolls vom 06. 08. 1981
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses über seine Sitzung vom 15. 09. 1981 / 21. 10. 1981 – Beratung und Beschlußfassung –
4. Wahl eines Wahlausschusses für die Gemeindewahl 1982
5. Bericht des Vorsitzenden des Wasserausschusses über seine Sitzung vom 21. 10. 1981 – Beratung und Beschlußfassung –
6. Änderungs- und Erweiterungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus
   hier: Mehrkosten / überplanmäßige Ausgaben

7. Übertragung der Aufgaben der Klärschlammbeseitigung – Beratung und Beschlußfassung –

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

zu TOP 1.: Genehmigung des Protokolls vom 06. 08. 1981

Dem Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 06. 08. 1981 wird von der Gemeindevertretung zugestimmt.

STV: einstimmig

zu TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Kähler berichtet über die Standfestigkeit der Brücke am alten Eiderkanal, über das Richtfest des Feuerwehrgerätegebäudes im August sowie über die Einweihung am 14. 11. 1981. Darüberhinaus berichtet er über eine Gründungsversammlung eines Vereins zur Wiedereingliederung Psychisch - Kranker EV. und über die Amtsausschußsitzung am 29. 09. 1981. Ferner berichtet er über die DRK-Veranstaltung am 13. 11. 1981 und über Straßenbaumaßnahmen in Klein Königsförde sowie über die Eigenhilfe hinsichtlich der Rohrleitungsverlegung für den Vorfluter. Weiter berichtet er über die Orientierungsfahrt am 08. 11. 1981. Wortmeldungen zum Bericht des Bürgermeisters folgen nicht.

zu TOP 3: Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses über seine Sitzung vom 15. 09. 1981 und 21. 10. 1981

– Beratung und Beschlußfassung –

Bürgermeister Kähler bittet den Vorsitzenden des Bauausschusses, Gemeindevertreter Meier, zu diesem Tagesordnungspunkt zu berichten. Gem.-Vertr. Meier erläutert anhand des Bauausschußprotokolls vom 15. 09. 1981 den Punkt 6.), wonach es darum geht, ein Bushaltehäuschen neben dem Parkplatz des neuen Gerätehauses anzuschaffen. Er erwähnt, daß zwei Kostenangebote vorliegen und zwar ein Kostenangebot der Firma Ladewig über 1.907,24 DM und ein weiteres Angebot der Firma Puls über DM 2.090,50. Die Vertretung diskutiert über diese Angebote und beschließt dann wie folgt:

Die Vertretung beauftragt den Bürgermeister, der Firma Ladewig den Auftrag zum Angebotspreis von DM 1.907,24 zu erteilen.

STV: einstimmig

Gem.-Vertr. Meier erläutert das Bauausschußprotokoll vom 21. 10. 1981 zu Pkt. „Bausatzung gem § 34 Abs. 2 BBauG". Die Vertretung beschließt nach kurzer Diskussion wie folgt:

Die Amtsverwaltung Achterwehr wird gebeten, eine Abgrenzungssatzung nach § 34 Abs. 2 BBauG zu erstellen. Der Entwurf der Abgrenzungssatzung ist der Gemeindevertretung von Krummwisch zur nächsten Sitzung vorzulegen.

STV: einstimmig

Gem.-Vertr. Meier trägt vor, daß in dem Ortsteil Klein-Königsförde sowie Groß-Nordsee zwei Lampen an den Bushaltestellen installiert werden sollten. Nach kurzer Diskussion beschließt die Vertretung wie folgt:

Hierfür sind Kostenangebote kurzfristig einzuholen, damit der Auftrag durch den Bürgermeister erteilt werden kann. Eine erneute Beratung ist nicht erforderlich.

STV: 8 dafür, 1 Enthaltung

zu TOP 4: Wahl eines Wahlausschusses für die Gemeindewahl 1982

Bürgermeister Kähler schlägt als Wahlleiter Herrn Herbert Witt vor.

Als Beisitzer und Stellvertreter werden vorgeschlagen:

Kl. H. Evers	Gerhard Meissner
Rolf Jöhnk	H. H. Dohrau
Manfred Dallmann	Günter Arndt
Dieter Lissek	Dietmar Isberner
Erich Pentsch	Hans Berndt
Hans J. Wuttke	Heinz Otto Widderich

STV: einstimmig

zu TOP 5: Bericht des Vorsitzenden des Wasserausschusses über seine Sitzung vom 21. 10. 1981

– Beratung und Beschlußfassung –

Bürgermeister Kähler bittet den Vorsitzenden des Wasserausschusses über die Sitzung zu berichten. Gemeindevertreter Meier erläutert die Erörterung im Wasserausschuß vom 21. 10. 1981 insbesondere zu Punkt 1.), der lautet „Versorgungsleitung zur Liga am Flemhuder See". Er weist darauf hin, daß im Wasserausschuß der Kompromißvorschlag weitgehend diskutiert wurde. Hiernach ist die Liga bereit, u. U. an die Gemeinde einen Betrag in Höhe von DM 15.000,– zu zahlen und die Gemeinde soll dafür die Leitung bis zum Grundstück der Liga übernehmen und unterhalten. Die Vertretung beschließt nach weiterer Diskussion wie folgt:

Bürgermeister Kähler wird beauftragt, mit der Liga weitere Verhandlungen über die Übernahme der Leitung zum angemessenen Preis zu führen.

STV: 8 dafür, 1 Enthaltung

Gemeindevertreter Meier weist darauf hin, daß der Wasserausschuß am 21.10.81 unter Punkt 2.) über die Eingabe des Herrn Schulze, Frauendamm, wegen Wasserdruck beraten habe. Die Vertretung beschließt sodann wie folgt:

Bürgermeister Kähler wird beauftragt, die entsprechenden Aufträge für die Maßnahmen zu erteilen, es handelt sich um die Grundstücke Schulze und Peterson. Kosten werden in etwa von DM 2.000,– bis DM 2.500,– entstehen.

STV: einstimmig

zu Punkt 6: Änderungs- und Erweiterungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus hier: Mehrkosten/überplanmäßige Ausgaben

Bürgermeister Kähler erwähnt, daß im Zusammenhang mit dem Bau des Gerätehauses mehr Kosten und mehr Leistungen entstanden sind. Es handelt sich im einzelnen um folgende Arbeiten:

1. Benzinabscheider
2. Isolierverglasung
3. Isolierte Tore
4. Außenanlagen
5. Fahnenstangen und
6. Einzäunung für das Grundstück.

Die Mehrkosten belaufen sich auf rd. DM 25.000,–. Ursprünglich war das Feuerwehrgerätehaus mit DM 180.000,– geplant. Die endgültigen Kosten werden auf ungefähr DM 205.000,– sich belaufen. Die Vertretung beschließt die überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO in Höhe von rd. DM 25.000,– . Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Aufträge entsprechend dem Beschluß des Bauausschusses vom 15. 09. 1981 / 21. 10. 1981 zu erteilen.

STV: 7 dafür, 2 Enthaltungen

(Die Finanzierung ist im Nachtrag 1981 sicherzustellen).

zu TOP 7: Übertragung der Aufgaben der Klärschlammbeseitigung

– Beratung und Beschlußfassung –

Nach gründlicher Diskussion über diesen Tagesordnungspunkt beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Die Beseitigung des Hausklärschlamms wird uneingeschränkt auf die Amtsverwaltung Achterwehr nach § 5 AO übertragen. Dieser Beschluß ergeht in Ergänzung des Beschlusses vom 06. 08. 81.

STV: 6 dafür, 3 Enthaltungen

Nunmehr findet eine Bürgerfragestunde statt.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Kommunalwahl 1982

„Das ist ja noch lange hin!" mag mancher denken, wenn er diesen Artikel studiert, doch die Zeit läuft schnell und im März 1982 werden wieder alle Wahlberechtigten zur Urne gerufen, um für die nächsten vier Jahre ihre Vertreter in ihrer direkten Umgebung , in der Gemeindevertretung und dem Kreistag, zu bestimmen. Im Grunde ist dies vom Ablauf her gesehen eine Wahl wie jede andere. Weil aber in unserer Gemeinde die Sitation für Gemeinderatswahlen anders ist, als bei Landtags- oder Bundestagswahlen, sollen an dieser Stelle ein paar Erläuterungen erfolgen.

Im Regelfall stellen die PARTEIEN „Listen" mit ihren Kandidaten auf, unter denen dann der Wähler seine Wahl am Wahltag treffen kann. Dies ist stark vereinfacht gesagt, soll aber nur den Unterschied zu dem tatsächlichen Wahlverfahren in unserer Gemeinde darstellen. Bei Kommunalwahlen haben sich bisher in Krummwisch keine Parteien beteiligt. Dies wird aller Voraussicht nach auch bei der kommenden Wahl so sein, obwohl auf Ortsebene eine Partei organisiert ist, die aber mit der Mehrheit ihrer Mitglieder Parteipolitik aus dem Gemeinderat heraushalten will.

Weil aber zumindest EINE „Liste" als Wahlvorschlag zum Wahltag vorliegen muß und dies schon lange geregelt ist, wurde vor nunmehr 20 Jahren – genau am 26. Januar 1962 – eine „Kommunale Wählergemeinschaft in der Gemeinde Krummwisch" gegründet, die Kandidaten für die Gemeindevertretung auswählt. Dies geschieht in der Regel im Januar vor der Wahl im Rahmen einer sogenannten Mitgliederversammlung. Die hier ermittelten Kandidaten werden in einer Liste zusammengefaßt und als Wahlvorschlag an den zuständigen Wahlleiter weitergegeben. Zum Wahltag findet dann der Wähler einen Stimmzettel vor auf dem einige dieser Kandidaten, die sogenannten Direktkandidaten, genannt sind. Tatsächlich kommen die ersten neun Kandidaten dieser „Liste" in die Gemeindevertretung.

Es leuchtet ein, daß der Wähler in unserer Gemeinde am Wahltag selbst keine Möglichkeit mehr hat, auf die Zusammensetzung der Gemeindevertretung Einfluß zu nehmen. Wer also tatsächlich „mitbestimmen" will, kann dies nur, wenn er Mitglied der kommunalen Wählergemeinschaft wird und vor der Wahl an der Mitgliederversammlung teilnimmt.

Mitglied kann jeder Wahlberechtigte der Gemeinde werden. Wenn er an der Mitgliederversammlung teilnimmt wird er problemlos aufgenommen. Die Mitgliedschaft ist zur Zeit beitragsfrei.

Nun könnte man auf den Gedanken kommen, daß dann der Weg zur eigentlichen Wahl nicht mehr nötig sei, weil die Entscheidung bereits mit der Mitgliederversammlung der Kommunalen Wählergemeinschaft gefallen sei. Dies ist nicht so! Denn in der Kommunalwahl werden nicht nur die örtlichen Gemeindevertreter bestimmt, sondern auch die Mitglieder des Kreistages. Und der Kreistag [illegible] von nicht geringer Bedeutung für uns alle. Daher sollte jeder – wie bei jeder anderen Wahl – von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Im übrigen war in unserer Gemeinde die Beteiligung an Kommunalwahlen in der Vergangenheit fast ausnahmslos erschreckend gering, lag teilweise um 20 Prozent unter der Beteiligung in den umliegenden Gemeinden! Sollte sich dies nicht ändern lassen?

Haben Sie übrigens schon einen Terminkalender für 1982? Dann notieren Sie doch schon mal als Termin den Dienstag, 19. Januar 1982, 19.30 Uhr, vor. An diesem Abend findet voraussichtlich die nächste Mitgliederversammlung der Kommunalen Wählergemeinschaft in Kähler's Gasthof statt. Der Termin wird nochmals durch Aushang bekanntgegeben

(mei)

Jetzt schon an den nächsten Sommer denken

[illegible]ingwild und bodenbrütende Vögel sind [illegible] der Heumahd erheblich gefährdet. Bis zu 50.000 Kitze werden jährlich getötet oder verstümmelt. Erhöht wird die Gefahr durch den vermehrten Einsatz von schnellfahrenden Kreiselmähern. Hier könnte das Anbringen von „Wildrettern" viel Schaden verhindern. Welchen Erfolg diese einfachen Geräte erzielen können? Sehen Sie nachstehende Aufstellung!

Rehkitze bis 10 Tage alt:
Rettungseffekt: 10 %
Rehkitze älter als 10 Tage:
Rettungseffekt: 75 %
Junghasen bis 10 Tage alt:
Rettungseffekt: 10 %
Junghasen älter als 10 Tage:
Rettungseffekt: 80 %
Fasanenhennen auf Gelegen:
Rettungseffekt: 85 %
Rettung der Hennen:
Rettungseffekt: 90 % Hennen
Rettung der Hennen mit Küken:
Rettungseffekt: 30 % Küken
Rebhennen:
Rettungseffekt: wie Fasanen

Und weil jetzt in der Landwirtschaft ein klein wenig Ruhe eingekehrt ist, wird empfohlen, schon jetzt für den kommenden Sommer Wildretter an die Mähgeräte anzubringen.

Gebrauchsanleitung für Kreiselmäher:

Der am Getriebekasten des Kreiselmähers (Fahr, Krone, Rasspe usw.) mittels Flacheisen montierte Wildretter reicht über die nächste Schnittbreite, die von sechs Feldern durchharkt wird. Ein schockfarbenes Tuch erhöht den Effekt. Das Gerät stört weder beim Mähen noch beim Zurücksetzen.

Benötigte Teile:

1. Ein (ev. verzinktes Rohr 3/4" 2 m lang
2. Ein Konstruktionsrohr 1" 400 mm lang mit div. Löchern an den Enden, die eine Veränderung der Kratzwirkung ermöglichen.
3. Ein Flacheisen 300 x 35 x 7 mm
4. Zwei Flacheisen 150 x 35 x 7 mm mit 10,5 mm Löchern an den Enden
5. Sechs Federn 5 mm stark, 650 mm lang mit drei Windungen auf 3/4" Rohr aufsteckbar mit Öse zum Befestigen
6. Ein schockfarbenes Tuch ca. 700 x 700 mm
7. Ein Vorstecker, zwei Schrauben a 10 x 40 mm, sechs Schrauben a 6 x 45 mm und diverse Federringe.

Bei Eigenbau erfordert dies ca. DM 50,– Materialaufwand.

Bauanleitung:

In das Rohr Nr. 1 werden von einem Ende beginnend sechs Löcher von 6,5mm im Abstand von 250 mm gebohrt. Hier werden die Federn Nr. 5 festgeschraubt. Ein am anderen Ende des Rohres befindliches Loch ist für den Vorstecker gedacht. Als Halterung wird das Flacheisen Nr. 3 parallel an das Rohr Nr. 2 geschweißt! Löcher von 10,5 mm nehmen die zwei Schrauen (10 x 40 mm) auf, mit denen die Flacheisen Nr. 4 befestigt werden. Diese Flacheisen werden mit den auf dem Getriebe befindlichen Schrauben am äußeren Ende des Kreiselmähers montiert. Das Tuch Nr. 6 wird am Ende des Rohres Nr. 1 so befestigt, daß es über das Mähgut streicht.

Weitere Auskünfte: Hans Hackländer, An der Rellau 14, 2084 Rellingen.

Wer soviel Arbeitsaufwand nicht betreiben will, kann schon mit einer am Mähbalken angebrachten Stange mit anhängenden Blechdosen einen gewissen Erfolg erzielen.

(mei)

25-jähriges Dienstjubiläum

Am 17. 10. feierte Ernst Meissner sen. sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Zahlreiche Gäste, Freunde und Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen, Vertreter von Vereinen und Verbänden und eine Abordnung der Gemeindevertretung, waren erschienen, um dem Jubilar zu gratulieren und an seinem Ehrentag einige Stunden mit ihm zu bringen.–

Der frühere Chef der Fa. Hahn & Co., Herr Wilh. P. Schüler, hielt eine kurze Rückschau:

Mitte Oktober 1956 hatte sich Ernst Meissner sen. in seiner Firma als Kraftfahrer beworben und seinen Dienst am 17. 10. 56 angetreten. 1960 wurde ihm die Leitung der Werkstatt anvertraut und ab 1968 zeichnet Ernst Meissner sen. verantwortlich als techn. Betriebsleiter. Das änderte auch nicht der Verkauf des Betriebes im Jahre 1974.

Wir wünschen Ernst Meissner sen. weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und frohe Schaffenskraft. LHT

Feste feiern, wie sie fallen

Die Feiern in Kähler's Gasthof sind für die Teilnehmer eigentlich immer eine runde, gelungene Angelegenheit gewesen. Doch fast immer muß vor solchen Festen etwas für's Auge getan , sprich: Girlande gebunden werden. Es ist in Krummwisch gute Tradition geworden, daß sich die Frauen jeweils am Donnerstag vor dem jeweiligen Fest zusammensetzen und gemeinsam beim Klönschnack „Kranz binden". Und ebenso ist es Tradition, daß diese Treffs bei Frau Guste Knaack stattfinden.

Nun fanden bisher diese Begegnungen ohne Beteiligung aus Groß-Nordsee statt. Warum dies so ist, kann nur vermutet werden. So meinen einige, daß man in Groß-Nordsee überhaupt nicht interessiert ist. Ich gehe jedoch davon aus, daß man in Groß-Nordsee allgemein nichts von diesem Brauch wußte. Mir ging es jedenfalls so, obwohl man mir dies nicht „abkaufen" will.

Dennso erhalten Sie itzo Kund und Wissen von dieser guten Sitte.

Aber Spaß beiseite! Wenn wir im nächsten Jahr zum Vogelschießen oder zum Fest der Knochenbruchgilde rüsten, werden vielleicht auch ein paar Frauen aus Groß-Nordsee bei Frau Knaack an die Tür klopfen. Wenn nicht, nun, dann sind sie wohl tatsächlich nicht interessiert.

(mei)

Neuer Ltd. Verw. Beamter im Amt Achterwehr

Besucher des Amtes Achterwehr haben sich in letzter Zeit über ein neues Gesicht in der Amtsstube Nr. 7 gewundert und sich gefragt, ist das ein Neuer?

In der Tat! Es handelt sich um unseren neuen Ltd. Verw. Beamten Fritz Hüttmann. Ich habe ihn besucht und nach diesem und jenem gefragt, um ihn heute an dieser Stelle vorstellen zu können:

Fritz Hüttmann ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 15 und 10 Jahren. Er hat die Verwaltung von der Pike auf gelernt. Sein Werdegang im Telegrammstil: Nach der Schule 3-jährige Verwaltungslehre, Tätigkeit als Inspektoren-Anwärter beim Kreis Plön in der Kommunalaufsicht und Prüfungsamt; nach der Bundeswehr (Feldjäger) mit 21 Jahren Beförderung zum Inspektor im Verwaltungsdienst. Tätigkeit als Inspektor, Oberinspektor und Amtmann in der hauptamtlichen verwalteten Gemeinde Flintbek. 1980 Bewerbung als Ltd. Verw. Beamter auf Grund der Stellenausschreibung unserer Amtsverwaltung. Am 04. 08. 81 Einführung in den Aufgabenbereich als Ltd. Verw. Beamter in der Amtsverwaltung.

Zwischenzeitlich hat sich Herr Hüttmann bereits gut in seinen neuen Wirkungsbereich eingearbeitet. Er hat für jeden ein offenes Ohr und ist gern bereit, jedem Bürger mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. LHT

Veranstaltungen, Informationen, Termine .....

Gemeindevertretung

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet voraussichtlich am 10. Dezember 1981, 19.30 Uhr in Kähler's Gasthof statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir bitten eine evtl. Terminänderung und die Tagesordnung den öffentlichen Aushangkästen zu entnehmen.

Kommunale Wählergemeinschaft Krummwisch (KWG)

Die KWG lädt zu einer öffentlichen Versammlung am Dienstag, den 19. 1. 82, 19.30 Uhr in Kähler's Gasthof alle Bürger der Gemeinde ein. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Nominierung der Kandidaten für die Kommunalwahl am 07. März 1982.

Sperrmüll

Die letzte Sperrmüll-Abfuhr in diesem Jahr findet am Samstag, den 12. 12. statt.

Landjugendgruppe Krummwisch

Entgegen unserer Ankündigung in der letzten Ausgabe findet die Weihnachtsfeier der Landjugendgruppe in diesem Jahr am Samstag, den 12. 12. in Kähler's Gasthof statt. Bitte beachten Sie die Terminänderung!

Termine des DRK Bredenbek-Krummwisch

4. 1. 82: DRK Mitgliederversammlung, 20.00 Uhr, Gasthof Krey in Bredenbek, Herr Andresen von der Polizeistation Achterwehr spricht über die Arbeit der Polizei

9. 1. 82: Seniorenclub in Bredenbek, 15.00 Uhr Gasthof Krey. Die Theatergruppe Bovenau unter der Leitung von Frau Arlt trägt ein plattdeutsches Theaterstück vor.

11. 1. 82: Jahreshauptversammlung des DRK Bredenbek-Krummwisch in Bredenbek um 20.00 Uhr, Gastwirtschaft Krey. (Der Termin kann noch geändert werden)

1. 2. 82: DRK-Mitgliederversammlung, 20.00 Uhr, Gasthof Krey, Bredenbek

2. 2. 82: Seniorenclub in Bredenbek, 15.00 Uhr, Gasthof Krey, Bredenbek

20. 2. 82: Kinderfasching des DRK in Krummwisch, um 15.00 Uhr im Dorfkrug

1. 3. 82: DRK-Mitgliederversammlung, 20.00 Uhr, Gasthof Krey, Bredenbek

2. 3. 82: Seniorenclub in Bredenbek, 15.00 Uhr, Gasthof Krey, Bredenbek

Die Altkleidersammlung findet wieder im März statt! ! !

Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Nach einer Rekordbauzeit von 5 Monaten konnte am 14. November das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht werden. Gemeinde und Feuerwehr hatten dazu eingeladen. Erschienen waren fast alle aktiven Feuerwehrleute sowie eine große Zahl von Ehrengästen: Landrat, Kreisbrandmeister, Amtsvorsteher, Vertreter der Nachbarwehren und noch viele mehr.

Davor jedoch mußte die gesamte Wehr in der Nacht vom 3. auf den 4. November zur Bekämpfung eines Großbrandes nach Groß-Nordsee. Dabei wurde auch die Hilfe der Nachbarwehren Felde, Achterwehr und Bredenbek benötigt. Nach fast 17stündigem Einsatz konnte die Feuerwehr die Brandstelle wieder verlassen.

Beim „Tag der offenen Tür" am 26. 09. 81 sind von vielen Bürgern unserer Gemeinde zahlreiche Bilder und Filme gemacht worden. Es ist vielfach der Wunsch geäußert worden, daß diese Bilder und Filme einmal besichtigt und gezeigt werden sollen. Am 6. Januar 1982 soll in der Gastwirtschaft Kähler in Krummwisch um 20.00 Uhr dieser Abend stattfinden. J e d e r , der vom „Tag der offenen Tür" und vom Damenfußball Bilder oder Filme besitzt, möge sie mitbringen, damit alle Interessenten sie sehen können.

Hinweisen möchten wir noch auf den nächsten Kameradschaftsabend: Er findet am 23. Januar 1982 um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Kähler in Krummwisch statt.

K. H. E.

Tag der offenen Tür

Die Kuchenspenden zum diesjährigen Fest der Feuerwehr haben wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen. Viele, viele Kuchenplatten sind leer geworden. Dafür wurden nun aber die Schränke von Frau Helga Witt voller. Die Eigentümerinnen haben sich bis jetzt nicht an ihre guten Stücke erinnert. Und weil sie auch nicht mit dem Namen der Eigentümerinnen versehen sind, weiß Frau Witt auch nicht, wen sie ansprechen kann. Sie bittet daher herzlich darum, mal bei ihr reinzuschauen, wenn man gerade des Weges kommt, um die Kuchenplatten abzuholen.

(mei)

Herausgeber: Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure: Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert
Druck: Rendsburger Werkstätten
Werkstatt für Behinderte in Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.
Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.

Allen Lesern dieser Zeitung wünschen wir ein gesundes und frohes Neues Jahr.

Die Gemeindevertretung Krummwisch und die Redaktion